

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Haupt- und Finanzausschuss führte seine 47. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 01.03.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 21:35 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Petra Wust

###### Mitglied

Dr. Wolfgang Baronius  
Klaus-Ari Gatter  
Günter Herder  
Bernd Kosmehl  
André Krillwitz  
Gisela Lorenz  
Armin Schenk

i.V. von Herrn Zimmer, Lars-Jörn

i.V. von Herrn Dr. Welsch, Holger

i.V. von Herrn Tetzlaff, Jens

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Eiko Hentschke  
Rolf Hülßner  
Joachim Teichmann

FBL Finanzen  
GBL Finanzwesen  
GBL Haupt- und Sozialverwaltung

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Jens Tetzlaff  
Dr. Holger Welsch  
Lars-Jörn Zimmer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 01.03.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.01.2012	
4	Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen	
5	Vorbereitung der Stadtratssitzung am 07.03.12	
5.1	Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2012 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 92 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziffer 7 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO Doppik)	<b>Beschlussantrag 251-2011</b>
5.2	Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2012	<b>Beschlussantrag 248-2011</b>
5.3	Einsatz von Zinssicherungsinstrumenten bei der Aufnahme von Kassenkrediten	<b>Beschlussantrag 020-2012</b>
5.4	6. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 18.07.2007	<b>Beschlussantrag 033-2012</b>
5.5	Übertragung der Kita "Zwergenland" in freie Trägerschaft, Änderung des Beschlusses Nr. 221-2011	<b>Beschlussantrag 021-2012</b>
5.6	Benutzungs- und Gebührensatzung für die öffentliche Bibliothek der Stadt Bitterfeld-Wolfen	<b>Beschlussantrag 022-2012</b>
5.7	Richtlinie zur Benennung von Straßen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen	<b>Beschlussantrag 279-2011</b>
5.8	Beitritt der Stadt Bitterfeld-Wolfen zum Verein "Campus Bitterfeld-Wolfen e.V." (in Gründung).	<b>Beschlussantrag 007-2012</b>
5.9	1. Änderung der Bebauungspläne Nr. 1/98 "Areal C/Gleisdreieck Teil I" im OT Bitterfeld und Nr. 4 "Areal C/Gleisdreieck Teil II" im OT Greppin, hier: Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung	<b>Beschlussantrag 029-2012</b>
5.10	Nr. 01-2012ho - Einbeziehungssatzung "Zscherndorfer Straße" im OT Holzweißig - Aufstellungsbeschluss	<b>Beschlussantrag 031-2012</b>
5.11	Abschluss eines Gebietsänderungsvertrages zwischen der Gemeinde Muldestausee und der Stadt Bitterfeld-Wolfen	<b>Beschlussantrag 169-2011</b>
5.12	Ausscheiden eines Mitgliedes des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen während der Amtszeit	<b>Beschlussantrag 005-2012</b>
5.13	Ausscheiden eines Mitgliedes des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen während der Amtszeit	<b>Beschlussantrag 027-2012</b>
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Die <b>Oberbürgermeisterin, Frau Wust</b>, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit fest. Es sind 8 Ausschussmitglieder bzw. Stellvertreter anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge. Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.01.2012</b></p> <p>Zur Niederschrift der HFA-Sitzung vom 19.01.12 gibt es keine Einwände; die Niederschrift wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b></p> <p>Der <b>GBL Finanzwesen, Herr Hülßner</b>, verweist auf die Haushaltsanalyse zum Stichtag 31. Dezember 2011 als vorläufiger Jahresabschluss 2011, die den Mitgliedern des HFA bzw. der Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“ zur Verfügung gestellt wurde (<i>ebenso unter der HFA-Sitzung 1.3.12 für alle Stadträte im Mandatos einsehbar</i>). Er hebt noch einmal die wichtigsten Positionen hervor. Es kann festgestellt werden, dass das HH-Jahr 2011 besser abgeschlossen werden konnte als geplant. Im Ergebnishaushalt ist eine Verbesserung in Höhe von 7,3 Mio. EUR zu verzeichnen. Dies trägt dazu bei, dass in der Haushaltsplanung 2012 der Kassenkreditrahmen von 89 Mio. EUR auf 85 Mio. EUR reduziert werden konnte. Er verweist auf die Schwerpunkte der Haushaltsverbesserungen, wie auf S.4 der Haushaltsanalyse aufgeführt und konstatiert, dass gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung dennoch relativ gute Voraussetzungen für eine Planung 2012 geschaffen werden konnten. Herr Hülßner bemerkt, dass man in diesem Jahr nochmals ein äußerst schwieriges Haushaltsjahr vor sich haben wird. Die Konsolidierungsmaßnahmen werden weiterhin zu erheblichen Belastungen führen. Erst ab 2013/2014 könne voraussichtlich mit einer spürbaren Verbesserung der HH-Situation gerechnet werden.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Vorbereitung der Stadtratssitzung am 07.03.12</b></p>	
<p><b>zu 5.1</b></p>	<p><b>Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2012 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 92 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziffer 7 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO Doppik)</b></p> <p>Die <b>Oberbürgermeisterin, Frau Wust</b>, schlägt vor, die beiden nachfolgenden Beschlussanträge 251- und 248-2011 zum Haushalt gemeinsam zu behandeln. Dazu gibt es keine Einwände.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> bemerkt, dass er heute von einer umfangreichen</p>	<p><b>Beschlussantrag 251-2011</b></p>

Berichterstattung abgesehen hat, da dies bereits im Dezember 2011 in den einzelnen Gremien ausführlich getan wurde. Seit der Einführung des Haushalts in der Stadtratssitzung am 15.12.11 sind weitere Änderungen zu verzeichnen. Diese Änderungen sind in Form einer ersten Ergänzung an alle Stadträte ausgereicht worden. Weitere Änderungen liegen nicht vor. Im geänderten Exemplar ist ein Defizit von 17,2 Mio. EUR im Ergebnishaushalt zu verzeichnen. Damit wurde eine Verbesserung in Höhe von 800 TEUR erzielt. Herr Hülßner verweist u.a. auf die Problematik der Feuerwehr. Eine entsprechende Bedarfsliste hinsichtlich der Feuerwehrtechnik ist den HH-Unterlagen beigelegt. Hier muss dringend eine Lösung gefunden werden. Herr Hülßner erwähnt, dass die Fördermittelvergabe für Investitionsmaßnahmen von Seiten des Landes ab dem Jahr 2013/14 erheblich eingeschränkt werden wird. Man sollte bis dahin noch möglichst viele Fördermittel im baulichen Sektor einsetzen, wobei allerdings für den Investitionshaushalt nur Mittel in Höhe von 6,2 Mio EUR zur Verfügung stehen, was im Vergleich zu den Abschreibungen in Höhe von 6,7 Mio EUR viel zu gering ist.

Entsprechend den Anforderungen der Kommunalaufsicht wurden erste Ergebnisse der HH-Konsolidierung in das Konzept eingearbeitet. Es ist enthalten, dass man bereits im Jahre 2010 einen Einsparungseffekt in Höhe von 12,8 Mio. EUR abrechnen könne. Herr Hülßner führt weiter aus, dass nach wie vor Fehlbeträge in der HH-Entwicklung nachgewiesen werden müssen, und zwar für 2012 in Höhe von 17,1 Mio. EUR, was einen kumulativen Verlust in Höhe von insgesamt 75,9 Mio. EUR bedeutet. Eine Trendwende sei voraussichtlich erst ab dem Jahre 2013 zu 2014 zu erwarten. Des Weiteren wird im HH-Konsolidierungskonzept nachgewiesen, dass die Faktoren, die die Stadt Bitterfeld-Wolfen beeinflussen konnte, auch eine positive Entwicklung im Vergleich zu 2011 genommen haben.

Herr Hülßner verweist noch auf eine Korrektur auf Seite 12 zur 1.

Ergänzung. Die Summe unter der Überschrift „Änderung des Bestandes an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2012 durch die geplanten Ein- und Auszahlungen im Jahr 2012“ muss korrekt lauten **./ 15.857.300 Euro** (anstatt ./15.906.900 Euro). (Die S. 12 wird als Anlage zur Niederschrift beigelegt).

Die **OB, Frau Wust**, ergänzt, dass sich die Arbeitsgruppe HH-Konsolidierung dem Haushalt 2013 widmen wird, um festzustellen, was noch im Zuge der HH-Konsolidierung getan werden kann, wenn der Haushalt zur Stadtratssitzung am 07.03.12 beschlossen und vom Landkreis nicht beanstandet wird.

**Herr Herder** bittet um eine Aufschlüsselung der Steuereinnahmen nach Hebesatzgebieten. Es wäre s.E. sicherlich auch für alle Stadträte eine Vergleichsrechnung hinsichtlich der geplanten Steuereinnahmen 2012 nach den neuen Hebesätzen gegenüber den alten Hebesätzen von Interesse.

Die **OB, Frau Wust**, wird prüfen, was dazu machbar ist.

**Herr Kosmehl, B.** hinterfragt, ob zu den neuen Hebesätzen für dieses Jahr Widersprüche eingegangen sind, was von Frau Wust bejaht wird. Auf den Hinweis von Herrn Kosmehl bzgl. des Gebietsänderungsvertrages verweist die OB nochmals auf die Meinung des Finanz- und Innenministeriums. Es ist die Geschäftsgrundlage weggefallen, d.h. eine Situation eingetreten, nach der man diesen Gebietsänderungsvertrag damals nicht hätte unterschreiben dürfen. Genau deswegen hat man diesen Weg beschritten. Der Stadtrat hat mehrheitlich darüber entschieden.

Auf die Frage von **Herrn Schenk** hinsichtlich der Summe von 13 Mio. EUR Bürgschaften im Haushalt bemerkt Herr Hülßner, dass es sich hierbei um Bürgschaften für Altschulden der WBG handelt.

	<p>Die <b>Oberbürgermeisterin</b> bittet sodann die Ausschussmitglieder um ihr Votum zu den Beschlussanträgen. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 251-2011 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 5.2	<p><b>Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2012</b></p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 248-2011 ebenso zur Beschlussfassung.</p>	<p><b>Beschlussantrag 248-2011</b></p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 5.3	<p><b>Einsatz von Zinssicherungsinstrumenten bei der Aufnahme von Kassenkrediten</b></p> <p>Hierzu gibt <b>Herr Hentschke, FBL Finanzmanagement</b>, einige Erläuterungen. Er verweist auf die ausführlichen Diskussionen zur Problematik in der letzten HFA-Sitzung. Er bemerkt, dass derzeit der Zinssatz am Kreditmarkt nach wie vor niedrig ist. Es sollen die hier vorgestellten Swaps, der Payer-Swap und der EONIA-Swap, zum Einsatz gebracht werden. Es wurde eine Begrenzung eingebaut, dass man die Zinssicherungsinstrumente max. in einer Größenordnung von bis zu 40 % des jeweiligen Kassenkreditvolumens abschließen darf. Einzelne Beispiele sind in den Anlagen 1 und 2 des Beschlussantrages grundhaft dargestellt. In der Anlage 3 sind noch einmal die einzelnen Begriffe erläutert.</p> <p><b>Herr Schenk</b> fragt nach der Formulierung „ohne Fußangeln“ in der Begründung zum Beschlussantrag.</p> <p><b>Herr Hentschke</b> bemerkt, dass das Risiko einzig und allein in der Marge des Grundgeschäftes liege. Außerdem wollte er lediglich mit der Formulierung „ohne „Fußangel“ darauf hinweisen, dass es sich hierbei um einfache übersichtliche Geschäfte handelt.</p> <p><b>Frau Lorenz</b> verweist auf eine Berichterstattung vor kurzem im TV, die Stadtwerke in Dessau betreffend. Die Stadtwerke sollten sich bei Zinsgeschäften offenbar „verzockt“ haben. Der Leiter des Landesrechnungshofes kam in dem Bericht ebenso zu Wort und sagte, dass es den Kommunen verboten sei, auf irgendwelche Geschäfte dieser Art einzugehen. Sie möchte sich daher auch nochmals vergewissern, dass es sich um keine spekulativen Dinge handelt.</p> <p><b>Frau Wust</b> betont noch einmal, dass den Kommunen Risiko-Geschäfte verboten sind. Wenn sich die Stadtwerke in Dessau auf irgendetwas eingelassen haben, könne man das mit dieser Sache nicht vergleichen. Hierbei handelt es sich um ein ganz normales Kredit-Geschäft, das auch von anderen großen Firmen praktiziert wird.</p> <p><b>Herr Hentschke</b> verweist auf die Begründung zum BA, wonach es im Land Sachsen-Anhalt derzeit keinen offiziellen Derivate-Erlass gibt, der entsprechende Regularien vorsieht. Es gibt allerdings Hinweise und Empfehlungen bzgl. des Einsatzes von derivativen Finanzierungsinstrumenten, die den Erlass abgelöst haben. Der Payer-Swap wird als einfaches übersichtliches Finanzierungsinstrument dargestellt, der auch durch das Finanzministerium für die Kommunen zur Anwendung freigegeben wurde. Die Risiken sind nicht höher als bei einem normalen Kreditgeschäft. Entsprechende Unterlagen können bei Bedarf den Stadträten</p>	<p><b>Beschlussantrag 020-2012</b></p>

	<p>gern zur Verfügung gestellt werden. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt sodann dem Stadtrat den BA 020-2012 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.4	<p><b>6. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 18.07.2007</b></p> <p>Die <b>OB, Frau Wust</b>, gibt einige Erläuterungen zum Beschlussantrag, der von allen Fraktionsvorsitzenden unterschrieben wurde. <b>Herr Herder</b> hinterfragt, auf welcher Grundlage ein Feuerwehrmann, der z.B. Brandschutzwache im Städtischen Kulturhaus hält, Geld bekommen soll. Es muss ein Einsatzalarm erfolgt sein und der Feuerwehrmann soll innerhalb von 12 min im Gerätehaus erscheinen. Dies würde in diesem Fall nicht zutreffen. Es wäre für ihn verständlich, wenn der Feuerwehrmann in dem Fall das Geld von anderer Stelle erhalten würde und nicht auf Basis der Aufwandsentschädigungssatzung. Für ihn sei nicht gänzlich geklärt, was abrechnungsfähige Einsätze sind und wer das Ganze festlegt. Die Dinge könnten s.E. wieder zu Problemen führen. <b>Frau Lorenz</b> äußert, dass man sich in der Beratung der Fraktionsvertreter darüber einig war, dass die Leiter der Feuerwehr die entsprechende Verantwortung übernehmen müssen. Von <b>Herrn Schenk</b> wird auch nochmals verdeutlicht, dass man sich in der Beratung der Fraktionsvertreter dazu positioniert habe. Vom Grundsatz her haben die Fraktionsvorsitzenden eine Regelung gefunden, die die Dinge sicherstellt. Es war allen klar, dass es Einzelfälle geben kann, die dann in der Sache zu entscheiden sind. Grundsätzlich wird ein Einsatz durch eine Einsatzleitung ausgelöst. Es ist geregelt, wofür ein Einsatzprotokoll erstellt werden muss und wofür nicht. <b>Herr Gatter</b> bestätigt, dass sich die Fraktionsvertreter dahingehend verständigt hatten, dass auftretende Grenzfälle erst einmal durch die Leiter der Feuerwehr geklärt werden müssen. Nach weiterer Diskussion meint <b>Frau Wust</b> dass Herr Herder einen Antrag im Stadtrat stellen kann, wenn er es unbedingt für erforderlich hält. Sie betont allerdings auch, dass man gerade in so einem flexiblen Bereich wie der Feuerwehr nicht alles bis in's kleinste Detail regeln kann. Wenn man später feststellt, die Satzung ist überarbeitungsbedürftig, weil unerwartete Dinge eintreten, dann muss man gegebenenfalls neu darüber befinden.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 033-2011 zur Beschlussfassung.</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p><b>Beschlussantrag 033-2012</b></p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.5	<p><b>Übertragung der Kita "Zwergenland" in freie Trägerschaft, Änderung des Beschlusses Nr. 221-2011</b></p> <p><b>Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung</b>, gibt kurze Erläuterungen zum Beschlussantrag. Man hatte im Nachhinein festgestellt, nachdem der Beschluss 221-2011 bzgl. der Kita „Zwergenland“ gefasst wurde, dass der Träger nicht der AWO-Kreisverband ist, sondern die AWO Soziale Dienste Bitterfeld-Wolfen gGmbH. Man hat sich mit dem Träger entsprechend verständigt, dass der Trägerwechsel um einen Monat verschoben wird.</p>	<p><b>Beschlussantrag 021-2012</b></p>

	<p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 021-2011 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 5.6</b></p>	<p><b>Benutzungs- und Gebührensatzung für die öffentliche Bibliothek der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b></p> <p>Die <b>OB, Frau Wust</b>, sagt noch einmal generell zur Problematik der Satzungen, dass nach dem Zusammenschluss der Kommunen im Jahre 2007 normalerweise alle Satzungen weggefallen wären, da die Grundlage entfallen war. Mit dem Gebietänderungsvertrag wirken die Satzungen bekanntlich 5 Jahre weiter, d.h. bis zum 30.06.2012. Was dann satzungsmäßig zu diesem Zeitpunkt nicht geregelt ist, ist dann nicht mehr gültig. Die alten Satzungen wirken nicht einfach weiter und es würde ein luftleerer Raum entstehen. Ab 01.07.12 müssen die neuen Satzungen einheitlich für die gesamte Stadt vorhanden sein.</p> <p><b>Herr Teichmann</b> gibt sodann einige Erläuterungen zur vorliegenden Satzung. Neu ist hierbei, dass die digitalen Medien aufgenommen wurden. Geändert wurde die Gebührenordnung. Er verweist auf die Sitzung des Ortschaftsrates Bitterfeld, wo ein Änderungsantrag gestellt wurde, der mehrheitlich empfohlen wurde. Dieser Antrag beinhaltet, dass der Jahresbeitrag für das Ausleihen in Höhe von 5,50 €(45 Cent pro Monat) nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Auszubildende gelten soll. Herr Teichmann äußert diesbezüglich seine Bedenken. Er ergänzt, dass man auf Hinweis des Ausschusses für S/B/K/J/S, von der KomBA die Information erhielt, dass für Kinder und Jugendliche die Bibliotheksnutzung in das Teilhabepaket mit aufgenommen werden kann.</p> <p>Die <b>OB</b> lässt sodann über den vorliegenden Beschlussantrag in der ursprünglichen Fassung abstimmen. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 022-2012 zur Beschlussfassung.</p> <p><i>(Frau Lorenz war bei der Abstimmung zum Beschlussantrag draußen)</i></p>	<p><b>Beschlussantrag 022-2012</b></p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 5.7</b></p>	<p><b>Richtlinie zur Benennung von Straßen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b></p> <p><b>Herr Herder</b> kündigt an, im Stadtrat Ergänzungen zur Richtlinie zu beantragen.</p> <p>Unter Pkt. 4 der Richtlinie hält er den Bezug auf <i>lokale</i> Persönlichkeiten für eingeschränkt. Er plädiert dafür die Formulierung in <i>ehrenhafte</i> Persönlichkeiten zu ändern und begründet dies.</p> <p>Des Weiteren spricht er sich dafür aus, einen Punkt 7 dahingehend zu ergänzen, dass vor der Beschlussfassung von Straßenumbenennungen die jeweiligen Anwohner zum Umbenennungsvorschlag zur befragen sind. Das Befragungsergebnis sollte dann dem Beschlussantrag beigelegt werden.</p> <p>Außerdem würde er einen Punkt 8 mit dem Inhalt ergänzen, dass über die Benennung, Umbenennung, Teileinziehung und Einziehung von Straßen der Stadtrat Bitterfeld-Wolfen entscheidet.</p> <p>Die <b>OB, Frau Wust</b>, bemerkt, dass es sich hier lediglich um eine Richtlinie handelt.</p> <p>Dies wird von anderen Gremien-Mitgliedern auch so gesehen.</p> <p>Die endgültige Entscheidung über die Benennung von Straßen trifft ohnehin der Stadtrat.</p>	<p><b>Beschlussantrag 279-2011</b></p>

	<p><b>Herr Gatter</b> informiert über folgende Änderungsanträge aus dem OR Bitterfeld zur Richtlinie:          Im Punkt 1 und Punkt 4 sollte jeweils das Wort „möglichst“ gestrichen werden.          Unter Punkt 3 plädiert der Ortschaftsrat dafür, die Worte „Gasse“ und „Plan“ zu ergänzen.          Des Weiteren hat sich der OR Bitterfeld dafür ausgesprochen, einen Punkt 7 dahingehend zu ergänzen, dass bei Namensgebungen die örtlichen Kultur- und Heimatvereine mit einbezogen werden sollten.  <b>Frau Wust</b> bittet um schriftliche Zusendung der Anträge.          Es wird sodann über den Beschlussantrag 279-2011 in der vorliegenden Fassung abgestimmt.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Beschlussantrag zur Beschlussfassung.  <i>(Frau Lorenz war zur Abstimmung draußen.)</i></p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 8 Nein 0          Enthaltung 0</p>
<p>zu 5.8</p>	<p><b>Beitritt der Stadt Bitterfeld-Wolfen zum Verein "Campus Bitterfeld-Wolfen e.V" (in Gründung).</b></p> <p>Die <b>OB, Frau Wust</b>, gibt hierzu einige Erläuterungen.          Von Seiten des Gremiums gibt es rege Diskussionen zum Beschlussantrag.  <b>Frau Lorenz</b> meint, dass die Verantwortlichkeiten hier nicht richtig geklärt sind. Im ersten Teil ist von einem Campus-Manager die Rede, in der Satzung allerdings nicht. Ihr stellt sich die Frage, wie dieser dann eingegliedert werden soll.  <b>Frau Wust</b> bemerkt, dass man für das Projekt schon einmal Fördermittel beantragt hatte, die dann allerdings abgelehnt wurden. Jetzt versucht man ein anderes Instrument zu finden, um an Geld zu kommen, damit man einen Campus-Manager einsetzen kann, der freiberuflich tätig sein wird. Er soll für Projekte verantwortlich sein und im Verein mitarbeiten. Darauf haben sich die Akteure verständigt. Man benötigt jemanden, der z.B. die Verbindungen zu den einzelnen Ministerien hat.  <b>Herr Herder</b> äußert sich ebenso kritisch zu den Dingen. Ein großes Ziel hinsichtlich der Schlüsselprojekte war die Einbeziehung der Bürger, was seiner Meinung nach nicht stattfand. Für ihn sei unklar, was einen Campus eigentlich ausmachen soll.  <b>Frau Wust</b> bemerkt, dass man gerade mit der Gründung des Vereins die Bürger mit einbeziehen wolle. Bei Bedarf können entsprechende Unterlagen noch einmal zur Verfügung gestellt werden.  <b>Herr Dr. Baronius</b> verweist auf den Auftrag des Stadtrates, mit den einzelnen Projekten etwas zu tun. Es gab einen Campus-Beirat, der sich redlich bemüht hatte, die Dinge in Gang zu bringen. Da ein Campus-Manager allerdings nicht finanziert werden konnte, hatte der Beirat damals zunächst erst einmal die geplanten Vorhaben zurückgestellt. Man ist daher nicht an die Öffentlichkeit gegangen. Eine neue Lösung soll nun der Verein bringen. Es haben sich bereits 7 Leute bereiterklärt, in dem Verein mitzuarbeiten.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 007-2012 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 007-2012</b></p> <p>Ja 7 Nein 0          Enthaltung 1</p>

<p>zu 5.9</p>	<p><b>1. Änderung der Bebauungspläne Nr. 1/98 "Areal C/Gleisdreieck Teil I" im OT Bitterfeld und Nr. 4 "Areal C/Gleisdreieck Teil II" im OT Greppin, hier: Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung</b></p> <p>Hierzu gibt es keine Wortmeldungen. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 029-2012 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 029-2012</b></p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5.10</p>	<p><b>Nr. 01-2012ho - Einbeziehungssatzung "Zscherndorfer Straße" im OT Holzweißig - Aufstellungsbeschluss</b></p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 031-2012 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 031-2012</b></p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5.11</p>	<p><b>Abschluss eines Gebietsänderungsvertrages zwischen der Gemeinde Muldestausee und der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b></p> <p>Die <b>OB</b> bemerkt, dass ihr, auf Anregung des Ortschaftsrates Bitterfeld, ein neuer Lageplan vorgelegt wurde, der den Stadträten auch noch zur Verfügung gestellt werden soll. Hier werden die Gemarkungsgrenzen deutlicher dargestellt. Sie gibt dazu einige Erläuterungen.</p> <p>Zur Zuordnung der Grundstücke gibt es kontroverse Diskussionen von Seiten des Gremiums.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> bittet im Namen der Fraktion darum, zukünftig bei derartigen Beschlussanträgen verständliche und eindeutige Zeichnungen beizufügen. Er fragt, weshalb man z.B. 60 ha des Territoriums ohne Gegenleistung an die Gemeinde Pouch übergeben wolle. Des Weiteren hinterfragt er, weshalb das Gelände, was bisher Mühlbecker Flur gewesen ist, in der hier vorgeschlagenen Form reguliert werden soll. Seines Erachtens sollte man in Bezug auf diese Gebietsgrenze noch einmal generell verhandeln. Die <b>OB</b> bittet Herrn Dr. Baronius um Zusendung seiner Anfragen per Mail. Wenn der BA auf der Tagesordnung bleibt, würde man auf diese entsprechend eingehen.</p> <p><b>Herr Gatter</b> bemerkt, dass der Beschlussantrag im Ortschaftsrat Bitterfeld ebenso kontrovers diskutiert wurde. Ein Thema waren auch die Steuereinnahmen.</p> <p><b>Herr Herder</b> fragt nach den Flächen auf der Halbinsel Pouch. Woher kam die Initiative überhaupt, dass hier „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden sollen? Wenn diese von Bitterfeld-Wolfen kommt, hätte er überhaupt kein Verständnis für die einseitige Zuordnung.</p> <p><b>Herr Schenk</b> sieht die Begründung zum Beschlussantrag als nicht ausreichend an. So ist z.B. auch keine Gegenüberstellung der Flächen vorgenommen worden. Den Stadträten sollten die Dinge genauer erläutert werden.</p> <p>Nach weiteren Diskussionen stellt <b>Frau Lorenz</b> den Antrag, den Beschlussantrag nochmals in der Verwaltung zu überarbeiten und zwar dahingehend, dass man auch die Interessen der Stadt Bitterfeld-Wolfen besser berücksichtigt.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss spricht sich mit 6 Ja-Stimmen und 2 Nein-</p>	<p><b>Beschlussantrag 169-2011</b></p>

	<p>Stimmen dafür aus, dass der Beschlussantrag von der OB im Stadtrat zurückgezogen wird.</p> <p style="text-align: right;">nicht empfohlen</p>	
zu 5.12	<p><b>Ausscheiden eines Mitgliedes des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen während der Amtszeit</b></p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 005-2012 zur Beschlussfassung. (<i>Herr Dr. Baronius war zur Beschlussfassung draußen.</i>)</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 005-2012</b></p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.13	<p><b>Ausscheiden eines Mitgliedes des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen während der Amtszeit</b></p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 027-2012 zur Beschlussfassung. (<i>Herr Dr. Baronius war zur Beschlussfassung draußen.</i>)</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 027-2012</b></p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 6	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p>(<i>Herr Dr. Baronius ist wieder zugegen und somit 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i>)</p> <p>Die <b>Oberbürgermeisterin</b> informiert über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Demonstrationen der Eltern der Grundschule Greppin</li> </ul> <p>Man hatte ausführlich mit den Eltern gesprochen. Die Eltern werden informiert, wenn neue Erkenntnisse vorliegen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Besuch des Bischofs Dr. Feige im Rathaus am 03.02.12</li> <li>• ein Festkonzert zur Eröffnung der Festlichkeiten „800 Jahre Anhalt“ am 03.02. in Dessau</li> <li>• die Ernennung des neuen Pfarrers A. Ginzler im OT Bitterfeld („Heilige Familie“)</li> <li>• die Verabschiedung des Pfarrers Dr. Göhler</li> <li>• den Besuch beim Staatssekretär Dr. Geue im Finanzministerium</li> </ul> <p>Schwerpunktthema war die Haushaltssituation der Stadt. Man wolle Unterstützung leisten, sollte der Fall eintreten, dass die Stadt zahlungsunfähig wird. Es gibt zwei Aspekte: zum einen, wenn man keine Kredite mehr erhält, zum anderen im Hinblick auf das Förderprogramm „STARK II“, das an bestimmte Bedingungen geknüpft ist, die die Stadt nicht erfüllt. Dies hätte zur Folge, dass die Stadt einen Strafzins zahlen muss, was noch einmal geprüft wird. Ist kein Strafzins zu zahlen, wird man auf freiwilliger Basis einen „Coach“ zur Seite gestellt bekommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kommunalberatung zum Programm „1000 Dächer“</li> <li>• das Thema Tiergehege</li> </ul> <p>In der nächsten Stadtratssitzung wird dazu ein Beschlussantrag vorgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Thema Vereins- und Familienfest</li> </ul> <p>Darüber wurde auch im Ortschaftsrat Wolfen diskutiert. Man hat sich zum Veranstaltungsort Fuhneue entschieden. Die Agentur, die sich im Ortschaftsrat Wolfen vorgestellt hatte, hat ihren Antrag zurückgezogen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Problematik der freiwilligen Aufgaben</li> <li>• das Thema Brauchtumsmittel für die einzelnen Ortsteile</li> </ul> <p>Der Ortschaftsrat Wolfen hatte u.a. darüber unter dem Vorbehalt</p>	

entschieden, dass der Haushalt im Stadtrat am 07.03.12 beschlossen wird.

- eine Beschwerde eines Bürgers gegen die neue Hundesteuersatzung, aufgrund des Wegfalls der Steuerbefreiung für Jagdhunde
- die Eröffnung des Landesbauausstellung am 02.03.12
- die Sportlerehrung am 05.03.12
- eine Beratung mit Solarfirmen und dem Wirtschaftsministerium am 05.03.
- den Sachsen-Anhalt Tag am 08.03.12 bei der ITB

**Herr Herder** verweist auf den Masterplan II. Im Wirtschafts- und Umweltausschuss wurde mehrheitlich empfohlen, diesen nicht im Stadtrat zu behandeln. Er fragt nach der weiteren Verfahrensweise.

**Frau Wust** bemerkt, dass es jeder Fraktion frei steht, den Masterplan II auf die Tagesordnung des Stadtrates zu setzen.

**Herr Herder** spricht weiter an, dass das Land angekündigt hatte, 30 Mio. EUR an Fördermitteln für die Behebung von Vernässungsproblemen auszureichen. Auf Landkreisebene hat der Landrat im HH 70 TEUR eingestellt, um Möglichkeiten für die Kofinanzierung solcher Fördermittel zu schaffen, die grenzüberschreitende Probleme der Gemeinde betreffen. Er fragt, ob bei der Stadt Bitterfeld-Wolfen konkrete förderbare Projekte in Vorbereitung sind.

Die **OB** bemerkt, dass die 30 Mio. EUR fast ausschließlich für Konzepte vorgesehen sind, wie man grenzübergreifend zukünftig verfahren kann.

**Herr Dr. Baronius** ergänzt, dass sich der Wirtschafts- und Umweltausschuss ausführlich mit der Problematik in seiner letzten Sitzung beschäftigt hat. Als Anlage zum WUA-Protokoll ist eine Ausarbeitung der Stadt über die Projekte beigefügt, worüber man informiert hatte, als die Arbeitsgruppe des Landes zur Anhörung hier war. Er bemerkt, dass die OB im letzten Grundwasserforum angekündigt hatte, dass im März im Stadtrat noch einmal die beiden Hochwasserschutzprobleme behandelt werden sollten und möchte wissen, wie hier weiter verfahren werden soll.

**Frau Wust** äußert, dass um eine Terminverschiebung gebeten wurde.

**Herr Dr. Baronius** bekundet seinen Unmut über die Zeitverzögerungen in der Problematik. Er informiert, dass das LAW das Projekt Absperrung der Leine offiziell beim Landkreis zur Genehmigung eingereicht hat. Der LK hat dies an verschiedene Institutionen zur Stellungnahme geschickt. Es wurden u.a. Bedenken geäußert, dass die im Projekt enthaltenen Zahlen aus dem Jahre 2006 stammen und daher neue Zahlen beizubringen sind, die bis Mitte März vorliegen sollen. Man wolle sich bis Juni Zeit nehmen, um aus den neuen Daten die Schlussfolgerungen für das Projekt zu ziehen und dann erneut beginnen, dieses zu bearbeiten, wobei eine Zeitverzögerung von mind. einem halben Jahr entstehen wird. Er ist der Meinung, dass man das LAW vorher informieren sollte.

**Frau Wust** ist auch dafür, die Problematik nicht ewig hinzuziehen. Sie würde zur Stadtratssitzung noch einmal über den aktuellen Stand informieren.

Auf die Frage von **Herrn Herder** hinsichtlich des Anteilsverkaufs der BQP bemerkt Frau Wust, dass im Stadtrat lediglich der Grundsatzbeschluss gefasst wurde. Über den eigentlichen Verkauf wird im Kreistag entschieden, allerdings erst, wenn der Jahresabschluss 2011 vorliegt.

**Stadtrat Krillwitz** äußert, dass im HH-Konsolidierungskonzept 2010 beschlossen wurde, dass städtische Wohnungen in Rödgen, Zschepkau und Bobbau verkauft werden sollen. Er äußert sich verwundert, dass im Konzept für 2012 erneut enthalten ist, dass die Möglichkeiten des Verkaufs nochmals geprüft werden sollen.

	<p>Die <b>OB</b> bemerkt, dass bis jetzt niemand Interesse daran gezeigt hat. Man wird auch auf der Homepage der Stadt dieses veröffentlichen.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> ergänzt, dass man die Wohnungen kommerziell anbieten bzw. versuchen wolle, diese über die Wohnungsgesellschaft zu vermarkten. Der größte Teil sei aber kaum zu veräußern.</p> <p><b>Herr Gatter</b> informiert, dass am 13.04.12 ein kleines Fest in der Bitterfelder Schwimmhalle veranstaltet wird, das auch über die Woche hinweg mit Sonderangeboten ausgedehnt werden soll. Es gibt entsprechendes Informationsmaterial.</p> <p>In Bezug auf die Diskussionen zum Masterplan II stellt sich die Frage, ob die Stadt überhaupt noch im Zweckverband Bergbaufolgelandschaft Goitzsche vertreten sein muss.</p> <p><b>Frau Wust</b> bemerkt, dass Überlegungen hinsichtlich der generellen Beteiligungen der Stadt in den einzelnen Gesellschaften angestellt werden müssen. Dies wird auch Aufgabe der „Sonderarbeitsgruppe Haushaltssolidierung“ sein.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> erwähnt in diesem Zusammenhang, dass derzeit an einer neuen Verbandssatzung gearbeitet wird.</p> <p><b>Herr Schenk</b> stellt aufgrund der Bemerkung von Herrn Herder zu den Abstimmungsmodalitäten im HFA noch einmal klar, dass der Stadtratsvorsitzende, im Einvernehmen mit der OB, festlegt, ob ein Beschlussantrag im Stadtrat behandelt wird. Lt. Regelung in der Hauptsatzung berät der HFA die Beschlüsse des Stadtrates vor und gibt eine Empfehlung.</p>	
<b>zu 7</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Die <b>OB, Frau Wust</b>, schließt um 20:40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.  
Petra Wust  
Ausschussvorsitzende

gez.  
Ilona Bütow  
Protokollantin